

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen
„Feierstunden“ und „Unsere Heimat“

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus-, Garten- und Landwirtschaft“



Bezugspreise:
Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.80
Einzelnummer 10 S
Erscheint an jedem Werktag
Verbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold
Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. W. Saffer (Karl Saffer) Nagold

Anzeigenpreise:
Die einspaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 S, Familien-Anzeigen 12 S
Reklame-Zeile 45 S, Sammelanzeigen 50% Aufschlag
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gebühr übernommen

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postcheckkonto Stuttgart 5113

Nr. 234

Gegründet 1826

Donnerstag, den 7. Oktober 1926

Fernsprecher Nr. 29

100. Jahrgang

Tagespiegel

Nach dem Verständigungs-vorschlag soll die Hauptlinie des Hauses Hohenzollern in Preußen einschließlich der Herrschaft Dels (Schlesien) rund 63 000 Hektar erhalten (statt 83 000). Die beiden Nebenlinien, und zwar die Karl-Linie und die Albrecht-Linie, sollen die Herrschaften Kamenz in Schlesien und Flatow-Krojanke (Westpreußen) behalten.

Poincaré wird in nächster Woche einen mehrtägigen Besuch in Lothringen machen.

Der bulgarische Minister des Aeußern ist in Rom eingetroffen.

Der Vorsitzende der konservativen Parteiorganisation in England, Oberst Jackson, der dem rechten Flügel der Partei angehört, soll Gouverneur von Bengalen werden. Der Unfähigkeit oder Unfähigkeit des bisherigen Gouverneurs Linton wird zum großen Teil die Schuld an den Kämpfen zwischen Hindus und Mohammedanern in Indien beigemessen.

In Rakto Grosso (Brasilien), an der Grenze von Bolivien) ist eine Empörung ausgebrochen, an deren Spitze General Prestes steht.

Japan und die Türkei

In Konstantinopel weilten kürzlich die beiden japanischen Schiffsreuzer „Yama“ und „Yuzumo“ unter dem Kommando des Admirals Yamanoto längere Zeit zu Besuch. Bei dieser Gelegenheit ist es zu Freundschaftsbeziehungen zwischen Japan und der Türkei gekommen, die dem Besuch der japanischen Kriegsschiffe am Goldenen Horn eine allgemeine politische Bedeutung geben.

Die politische Annäherung Japans an die Türkei ist eine Folge der durch den Weltkrieg und seinen Ausgang in Asien veränderten Verhältnisse und hat ihre Gründe einmal in den Schwierigkeiten, mit denen die japanische Politik seit dem Weltkrieg in Ostasien zu kämpfen hat. Weiterhin hat sie ihre Gründe in dem Erstarken der neuen Türkei und ihrer nationalen und asiatischen Einstellung, dann aber vor allen Dingen auch in dem Bestreben Japans, unter Ausnutzung des erwachenden Nationalgefühls der asiatischen Völker durch Zusammenstoß derselben unter japanischer Führung in Asien ein Gegengewicht zu schaffen gegenüber der bisherigen Vorherrschaft Europas und der Vereinigten Staaten. Dieses Ziel wird auch von Sowjetrußland verfolgt, mit dem Unterschied jedoch, daß Sowjetrußland seine Bewirkung erstrebt durch Errichtung einer von Moskau geleiteten großasiatischen Sowjet Herrschaft. Es hat damit Japan seit dem Weltkrieg in einem immer schärferen Gegensatz gebracht nicht nur zu England und den Vereinigten Staaten, sondern vor allen Dingen auch zu Sowjetrußland und im Zusammenhang damit zu einem politischen Ringen zwischen Japan, den Vereinigten Staaten und Sowjetrußland in Asien geführt, das sich zurzeit offenbart in dem Kampf um die politische und wirtschaftliche Vorherrschaft in China. Japan sieht in dieser die wesentlichste Voraussetzung für die Bewirkung seiner großasiatischen Bestrebungen, und es sucht hierzu neuerdings auch Anschluß an die Türkei, weil es in einem solchen Anschluß angeht die geographische Lage der Türkei und dem Verhältnis derselben zu Sowjetrußland und England eine Möglichkeit erblickt, sowohl auf Sowjetrußland wie auf England einen politischen Druck auszuüben und beide Länder dadurch einer Verständigung mit Japan geneigter zu machen, zunächst im Sinn seiner machtpolitischen Bestrebungen im fernen Osten.

Die politische Annäherung Japans an die Türkei dient also in erster Linie machtpolitischen Zwecken, die jedoch weniger die Türkei selbst als vor allen Dingen der Festigung der japanischen Machtstellung in Ostasien und darüber hinaus in ganz Asien zum Ziel haben. Gleichzeitig damit aber dient sie auch wirtschaftspolitischen Zwecken. Japan sieht in der asiatischen Einstellung der neuen Türkei und deren Furcht, durch zu enge wirtschaftliche Anlehnung an die europäischen Großmächte erneut wieder immer mehr zum Spielball machtpolitischer Bestrebungen derselben zu werden, eine günstige Gelegenheit, der japanischen Industrie in der Türkei neue Absatzmöglichkeiten zu schaffen und, gestützt hierauf, auch in den anderen Ländern des nahen Orients und Mittelasiens wirtschaftlich Fuß zu fassen.

Die Türkei steht den Annäherungsbestrebungen Japans freundlich gegenüber. Japan hat als einziges Land bisher den Lausanner Friedensvertrag nicht unterzeichnet, der von der Türkei trotz seiner Erklärungen gegenüber dem Vertrag von Sevres immer noch als drückende Fessel empfunden wird. Es ist weiterhin in der Meerengenkommission vertreten und kann aus seiner ganzen außenpolitischen Lage und seinen großasiatischen Bestrebungen heraus nur ein Interesse an einem Erstarken der Türkei haben. Dazu kommt, daß die Türkei in Japan das Vorbild sieht in ihrem Bestreben, ihr gesamtes Staats- und öffentliches Leben auf moderne Grundlagen zu stellen. Vor allen Dingen bedeuten die Annäherungsbestrebungen Japans für die Türkei eine wesentliche Stärkung ihrer Machtstellung gegenüber den europäischen Großmächten und Sowjetrußland. Sie geben der Türkei eine Grundlage, sich aus dem bisherigen Abhängigkeitsverhältnis zu diesen Mächten zu befreien und zu einer selbständigen, ihren Lebensinteressen entsprechenden Politik zu gelangen. Auch für den inneren Wiederaufbau

v. Seeckts Abschiedsgesuch

Deutschnationale zur Außenpolitik
Preuß. Innenministerium wieder durch Sozialdemokratie besetzt

Berlin, 6. Okt. Wie das Nachrichtenbüro des V. d. S. erfährt, hat der Chef der Heeresleitung, General v. Seeck, dem Reichspräsidenten sein Rücktrittsgesuch überreicht. Eine Entscheidung über das Gesuch ist noch nicht gefallen. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß sein Rücktritt im Zusammenhang steht mit der Beteiligung des ältesten Sohnes des ehemaligen Kronprinzen an den Manövern in Württemberg. General v. Seeck soll davon gewußt haben, ohne es zu verhindern.

Die Kunde von dem Rücktritt Seeckts wird Poincaré und Marshall Foch mit besonderer Genugtuung erfüllen, denn sie haben schon jahrelang Seeckts Entfernung aus der Leitung der Reichswehr betrieben.

Dr. Geßler beim Reichspräsidenten

Berlin, 6. Okt. Der Herr Reichspräsident, der gestern abend von seinem kurzen Erholungsurlaub auf dem Lande nach Berlin wieder zurückgekehrt ist, nahm heute vormittag den Vortrag des Herrn Reichswehrministers Dr. Geßler entgegen. — Der Vortrag dürfte mit dem Rücktritt des Generalobersten v. Seeck in Zusammenhang stehen.

Das bescheidene Italien

Fiasko des englischen Bergarbeiterstreiks

Paris, 6. Okt. Gegenwärtig werden zwischen Frankreich und Italien hochpolitische Verhandlungen geführt, bei denen Italien folgende Forderungen aufgestellt haben soll: 1. Kinder von Italienern in Tunis sollen nicht mehr wie bisher gezwungen sein, französische Staatsbürger werden zu müssen. 2. Das Verbot der Erwerbung von Grund und Boden durch Italiener in Tunis und Marokko soll fallen. 3. Frankreich soll die italienischen „Eisenbahnpläne“ in Abyssinien unterstützen. 4. Die italienische Regierung soll das Recht haben, die in Frankreich lebenden italienischen Arbeiter und Flüchtlinge durch die Konsulate überwachen zu lassen. — Italien wäre dagegen bereit, die gegenwärtige Machtverteilung im Mittelmeer anzuerkennen und einer etwaigen deutsch-französischen Annäherung keine Schwierigkeiten zu machen. Auf französischer Seite sollen die italienischen Forderungen keinen guten Eindruck gemacht haben.

Chamberlain und Briand haben sich geeinigt, die von Spanien verlangte Tanagerkonferenz abzulehnen, weil dazu auch Deutschland und Rußland als Mitunterzeichner des früheren Algecirras-Vertrags eingeladen werden müßten, was nicht erwünscht sei. Es sei aber nichts dagegen einzuwenden, wenn Italien einen Vertreter in die Verwaltungskommission des internationalen Tanagergebiets entsende.

Der Endkampf im englischen Bergarbeiterausstand

London, 6. Okt. In den Bergwerksbezirken findet gegenwärtig die Abstimmung über den Regierungsvorschlag statt, daß die Bergleute die Arbeit auf Grund von Bezirksabmachungen aufnehmen sollen, während die Regierung ein Schiedsgericht für das ganze Land einsetzen will, das aber nur in Tätigkeit tritt in Fällen, wo die Bergleute einer Verlängerung der Arbeitszeit zugestimmt haben und glauben, über die daraufhin angebotenen Löhne Grund zur Beschwerde zu haben. Das Ergebnis der Abstimmung wird am Donnerstag veröffentlicht. In den Bezirken, wo der Regierungsvorschlag von einer Mehrheit angenommen wird, dürfte die Arbeit in größerem Umfang rasch wieder aufgenommen werden, in der Mehrheit der Bezirke ist jedoch eine Ablehnung zu erwarten, denn die Annahme des Regierungsvorschlags bedeutet das Eingeständnis der vollen Niederlage des Streiks, weil die Arbeiter damit auf die bisherigen Löhne, auf die bisherige Arbeitszeit und auf die bisherige allgemeine Lohnregelung verzichten. Die Rabatlen betreiben daher die Ablehnung der Vorschläge, die auch in der Mehrzahl der Bezirke erfolgen dürfte. Dann wird sich der große Streik in eine Reihe von Einzelausständen auflösen. Die Arbeiter hätten als Gesamtheit zwar eine Niederlage erlitten, aber nicht kapituliert.

In der Türkei würde die Idee einer asiatischen Front gegen Europa zum erstenmal wirklich greifbare Gestalt annehmen und in Asien eine politische Lage geschaffen werden, deren Folgen vor allem für die Machtstellung Englands in Asien ganz unabsehbar sein würden.

Neuestes vom Tage

Aus dem preussischen Landtag

Berlin, 6. Okt. Die sozialdemokratische Fraktion besprach in der Frage des Hohenzollernvergleichs den Vorschlag, wonach 87 000 Morgen an den Staat zurückfallen sollen und die Barentschädigung nicht 50, sondern 15 Millionen betragen soll. Außerdem sollen eine Reihe von Schlössern, wie Babelsberg und Bellevue im Tiergarten an den Staat fallen. Es dürfte eine Entscheidung in dem angeedeuteten Sinne zu erwarten sein. Auch Zentrum und Deutsche Volkspartei sind für eine alsbaldige Erledigung. Bezüglich der Großen Koalition wird die Deutsche Volkspartei voraussichtlich am Donnerstag einen Bericht des Abgeordneten Dr. Leidig über seine Besprechungen mit dem Zentrum entgegennehmen.

Der Zwischenfall in Neustadt a. Saardt

Neustadt a. S., 6. Okt. Durch Zeugen wurde festgestellt, daß von einem beabsichtigten Angriff des Krügermeisters Krautter auf den französischen Sergeanten keine Rede sein kann. Hierfür spricht auch, daß Krautter am anderen Morgen, nachdem er vormittags um 10 Uhr noch auf der Bank saß, mit seinem Motorrad fortgefahren ist. Ein Zeuge, der während des Vorfalls an einem Nebentisch saß, erklärte, er habe gesehen, daß Krautter und der in Zivil

Öffentliche Bekanntmachung.

Landwirtschaftsschule Nagold.

Die neu errichtete Schule in Nagold wird am 4. November ds. Js. eröffnet. Aufnahmefähig sind junge Landwirte, die das 17. Lebensjahr zurückgelegt und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten haben. Das Unterrichtsgeld beträgt 35 RM.

Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens 15. Oktober ds. Js. an den Schulvorstand, Landwirtschaftslehrer Häcker in Nagold, der zu jeder weiteren Auskunft insbesondere über Lehrplan, Kosten, Unterkunft bereit ist, zu richten.

Nagold, den 4. Oktober 1926.

1061 Oberamt: Baitinger.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Am Sonntag, den 10. Oktober d. Js., nachm. 4 Uhr, findet im Gasthaus z. „Traube“ in Nagold eine

Mitglieder-Versammlung

statt. Es werden sprechen: Dr. Zeltner vom Landw. Hauptverband über Steuerfragen, landwirtschaftliche Tagesfragen und Organisationsfragen, Landwirtschaftslehrer Häcker über die Landw. Winterschule.

Die Landwirte werden hiemit zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Anmeldungen für die Landw. Winterschule sind in die Versammlung mitzubringen.

1070

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Nagold und Umgebung zur Kenntnisnahme, daß ich in der Werkstätte des Herrn Schreiner M. Walz, Calwerstraße, eine

Glasererei

eröffnet habe und empfehle mich in der Ausführung sämtlicher vorkommenden Glaserarbeiten.

Tafelglas-Lager

Für prompte Ausführung bei billigster Berechnung wird Sorge getragen werden. Um geneigten Zuspruch bittet

Gottlob Kübler, Glaser.

Schreib- u. Copiertinte Hektographen-Tinte

Vorrätig bei

G. W. Zaiser, Schreibwarenhandlung.

Im Konkursverfahren

über das Vermögen des Friedrich Dengler, Schreinermeister in Sulz, wird zwecks Abnahme der Schlussrechnung

Schlußtermin

bestimmt auf Montag, den 8. Nov. 1926, nachm. 4 1/4 Uhr.

Amtsgericht Nagold.

Kranke und Leidende!

Der Weg zur Gesundheit ist die Naturweise.

Erkennung der Krankheiten durch Augen diagnose ist der sicherste Weg zu helfen.

Naturheilkundiger J. Konzelmann

Mitglied des Homöop. Vereins

Beratungsstunden im Gasthof z. „Löwen“ täglich von 9 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. 1074 ausgen. Sonntag und Montag.

Farbkasten in allen Preislagen, **Pinself, Wasserbehälter, Farbstift**, lose und in Etuis, **Zeichenblocks, Ständer, Skizzenbücher, Tusche** in allen Farben, **Plastilin — Modelliermasse** sowie sämtlichen Bedarf für Zeichen- und Handfertigungsunterricht

zu haben bei

G. W. Zaiser

Buchhandlung und Schreibwaren.

fliegen-Angelei

Sportfischer sucht Fischwasser, ev. als Teilhaber, zu pachten. Auch Kauf nicht ausgeschlossen. Zuschriften unter „Petrus“ Nr. 1066 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Liebhaber-Preis.



ist heute neu erschienen!

Vorrätig bei

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.



Christ-Lucas Gärtenbuch



Eine gemeinschaftliche Anleitung zur Anlage und Behandlung des Hausgartens sowie zur Zucht und Pflege der Blumen, Ziergehölze, Gemüse, Obstbäume und Reben einschließlich der Blumenzucht i. Zimmer.

Mit einem Anhang enthaltend:

Gartenkalender.

Vorrätig bei

G. W. Zaiser, Nagold.



Solide, leistungsfäh. Fabrik konkurrenzlos. Fußbodenpflegemittel und chemisch-techn. Produkte sucht für dortigen Bezirk ortskundigen, fleißigen und zuverlässigen

Vertreter

auch Vertreterin in gehestem Alter. Vornehme Tätigkeit und lohnender Verdienst.

Angebote unter Nr. 1051 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Niederlage des 2294 **Obernauer Löwensprudels**

Natürliche Kohlenensäure-Mineralquelle Tafelwasser — Arztlicherseits bestens empfohlen. Abgabe ohne Flaschenpfand.

Franz Kurlenbauer Gasthof z. „Löwen“ Nagold. Telefon 91.

Freitag 1/2 Uhr „Traube“ Beerdigung

1069 Rohrdorf, den 6. Okt. 1926.



Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe, treue Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Käthe Simmendinger

geb. Baitinger

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 44 Jahren vergangene Nacht sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte Karl Simmendinger mit Kindern Walter und Willy.

Beerdigung Freitag nachmittag 1/2 2 Uhr.

1075 Walddorf, den 7. Okt. 1926.



Trauer-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Martin Strienz

am Dienstag Abend nach kurzer Krankheit im Alter von 81 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heinrich Walz bei der „Krone“ mit Frau Christine, geb. Strienz und Enkel.

Beerdigung: Freitag mittag 2 Uhr.

1072 Holzbrunn, 6. Okt. 1926.



Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Friederike Rothfuß

geb. Stepper

im Alter von 70 Jahren nach schwerem Leiden in eine bessere Heimat abzurufen.

Der Gatte:

Schultheiß Rothfuß nebst Angehörigen.

Beerdigung: Freitag nachm. 1/2 2 Uhr.

Gut sortiertes Bücherlager

unterhält

Buchhandlung Zaiser

Fernsprecher 29.

Käse billiger!

direkt ab Fabrik 1554

Holländer Art per 9 Pfd. M 5.—
Holst. Tafelkäse (Brotsform) „ 9 „ 5.20
Tilsiter Art (belakt) „ 9 „ 5.85
Edamer Art (prima) „ 9 „ 5.85

Alle Sorten werden in eigener Fabrik aus best. Rohmaterial hergestellt. Porto und Verpackung frei.

Otto Dämke, Käsefabrik, Hamburg 21, Nr. a 80.

Theater-Vaufführungen

aller Art

für Vereine

empfeht **Buchhandlung Zaiser, Nagold**

Auf Wunsch Auswahlendung.

Verlangen Sie Spezialkatalog.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser

Vorzüglich im Glanz u. billig im Preis ist Schuhcreme und Bodenwische: **„Schwabenstolz“** Alleiniger Hersteller: **Emil Neth, Herrenberg**

Klavier

zu mieten gesucht.

Angebote unter Nr. 1068 an die Geschäftsst. d. Bl.

Hunde

werden blüßblant mit Dr. Busfels medizinischer Hundeseife. 1164

Bester Schutz vor Räude. Franz Senft, Drogerie.

Wer einen **Obstgarten** hat oder anlegen will, abonniere bei seinem Postamt für vierteljährlich Mk. 1.25 die Monatschrift

Der Obstbau

Herausgegeben vom Württ. Obstbauverein u. der Landwirtschaftskammer und werde dadurch Mitglied des **Württ. Obstbauvereins e. V.**

Beratung in allen Obst- u. Gartenbauangelegenheiten. Verkauf u. Vermittlung von Werkzeugen, Kunstdünger, Baumpflanzmaterialien, Schädlingsbekämpfungsmitteln. — Persönliche Besuche unseres Obstbauinspektors auf Verlangen. Geschäftsstelle: STUTTGART, Eßlingerstr. 15, Tel. 25312

Neue Taschentarfahrpläne zu haben bei Buchhandlung Zaiser